

# Regional

www.regional-brugg.ch  
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Tag der offenen  
Hoftüren

2. Juni 2024

Schryber  
Hof

Bauernbrunch von 9 – 12 Uhr:  
Es hat noch Plätze frei!  
(Res. erforderlich)

Mathys Schryberhof  
5213 Villnachern  
Tel. 056 441 29 55  
info@schryberhof.ch

## Futura Vorsorge: bald 30'000 (!) Versicherte

Campusaal: 14. Vorsorge-Anlass auch mit Gäste-Rekord – 430 Teilnehmende lachten herzlich mit Komiker Claudio Zuccolini



Sie boten letzten Mittwoch An- und Aufregendes (v. l.): Rolf Lüscher, Claudio Zuccolini und Peter Baumgartner.

(A. R.) – «Mit 3'700 neuen und aktuell 28'400 Versicherten verzeichneten wir im 2023 das grösste Wachstum aller Zeiten. Bald werden wir die 30'000er-Marke knacken», freute sich Stiftungsratspräsident Peter Baumgartner. Dies obwohl man, wie Geschäftsführer Rolf Lüscher später ergänzte, ein Drittel aller Offertanfragen ablehne.

Auch dies veranschaulichte das – von der Architektur des Geschäftshauses in Lupfig inspirierte – Eventmotto «Mit Ecken und Kanten» bestens. «Wir scheuen nicht davor zurück, wenn nötig, anzuecken», betonte Peter Baumgartner, «denn man kann nicht von allen geliebt werden, wenn man zu den Besten für seine Kunden gehören möchte.» Und dazu gehörte

die Futura Vorsorge im 2023 erneut: Mit der Zusatzverzinsung von 1,5% (total 2,5%) ist sie die Nummer 1 unter den grössten 20 Sammel- und Gemeinschaftsstiftungen – und im PK-Rating belegte sie den zweiten Rang, was ihre Servicequalität anbelangt. Das eindrucksvolle Wachstum spiegelt sich zudem bei der Bilanzsumme wider: Betrug diese 1988 beim 30-Jahr-Jubiläum unter der Ägide des damaligen Brugger Stiftungsratspräsidenten und späteren AKB-Direktors Urs Grätzer noch 161 Mio. Franken, zählt sie heute 4,4 Mia. Franken – eine halbe Milliarde mehr als im Vorjahr.

**Mit 66 Jahren...**  
... ist, wie es Udo Jürgens einst besang, noch lange nicht Schluss. Wer wüsste das nicht besser als die gleichaltrige, mit dem Problem der Überalterung und der fehlenden Kinder, welche die Rente bezahlen, konfrontierte Futura. Diese Herausforderung baut Geschäftsführer Rolf Lüscher jeweils in seine zwar äusserst humorvoll vorgelegene, aber doch zu denken gebende Präsentation ein. Heuer verpackte er all die Infos zu Deckungsgrad (aktuell über 112 %), Verzinsung (durchschnittlich 2,3 % über die letzten 10 Jahre) und Immobilienerwerb (für über 100 Mio. im 2023) in eine spannende «Lebensreise durch die Pensionskasse». Dabei streifte er eben auch wenig Erbauliches: Dass über ein Viertel der 15- bis 24-jährigen Frauen gravierende psychische Probleme aufweist, bringt nicht zuletzt auch die Pensionskassen, Stichwort Erwerbs- und Beitragsausfall, ins Grübeln.

Fortsetzung Seite 6

Boutellier

Uhren & Schmuck

BIS 50%  
TOTALAUSVERKAUF

Neumarkt 2 - 5200 Brugg  
www.boutellier.ch

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen  
Naturheil-Methoden.

Magnetopath

René Gehrig  
5412 Gebenstorf  
Telefon: 076 585 01 23  
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

## Bühne frei für «Epochales Gowenstein»

(A. R.) – «Unter dem Motto "Epochales Gowenstein" beginnt in Auenstein nach langen acht Jahren Wartezeit während drei Tagen ein grosses Abenteuer: das Jugendfest 2024», freut sich OK-Präsident Peter Anderau. Die Gemeinde sei geprägt von den verschiedenen Epochen, deshalb auch der frühere Dorfname Gowenstein aus dem Jahr 1212 als Festtitel, erklärt er.

Und macht beliebt, sich in Auenstein auf eine spannende Zeitreise von den Dinosauriern über die Steinzeit und das Mittelalter bis zur Gegenwart und in die Zukunft zu begeben. «Epochal» im Sinne von fantastisch wird der Dreitage-Event ebenfalls, wie man liest in der

Jugendfest-Vorschau auf S. 4 + 5

Jugendfest  
Auenstein

31. Mai bis 2. Juni 2024

## Ein wichtiger Impulsgeber für Brugg-Windisch hat den «Letzten»

Prof. Jürg Christener (65) wird am Freitag pensioniert – er war hier seit 22 Jahren als Direktor der Hochschule für Technik tätig

(A. R.) – «Das Verrückteste war der Brand im Campus-Neubau vom April 2013 – und dass wir dann im Herbst trotzdem mit dem Schulbetrieb starten konnten», greift Jürg Christener ein prägendes Erlebnis seiner Ära heraus. Highlights seien stets die neu eingeführten Studiengänge gewesen, blickt er zurück: «Beim "Wirtschaftsingenieurwesen WING" waren wir 2002 die ersten in der Schweiz, bei der «Energie- und Umwelttechnik» im 2011 leider nur die zweiten», schmunzelt er.

«Das Studienangebot ist geradezu ein Teil von mir», schildert er in seinem sympathischen Dialekt – diesbezüglich blieb der Ustemer immer Berner –, wie stark er sich mit seinem eben oft pionierhaften Schaffen identifiziert. Die Lancierung von «Data Science» im 2019 sei ebenfalls ein Meilenstein gewesen – und nun stehe mit der diesen Herbst zu beschliessenden Aufteilung des Bereichs «Technik» in zwei gleichwertige Teile «Informatik» und «Technik und Umwelt» ein ganz wichtiger Schritt an, erklärt Jürg Christener. Der Bereich Umwelt müsse prioritär weiterentwickelt werden, und bei der Informatik sei sicher das KI-Thema die hauptsächliche Challenge, meint der Bald-Pensionär immer noch ganz in seinem Element.

**Der «Allerletzte» ist's noch nicht**  
«Diese grossen Neuerungen sind sicher ein guter Zeitpunkt für mich, das Ruder weiterzureichen», sagt er mit lachendem und weinendem Auge und erwähnt, dass Doris Agotai und Peter Flohr die neue Co-Direktion der Hochschule für Technik bereits am 1. April übernommen hätten. Den «Allerletzten» habe er Ende Mai übrigens noch nicht, betont der Dozent: Im Lehrgang Energie- und Umwelttechnik werde er sein Fach Elektrotechnik nämlich noch bis Ende Semester weiter unterrichten.

**Kein Hehl macht er daraus,**  
dass er mit den leicht sinkenden Studentenzahlen «nicht ganz zufrieden» sei, «obwohl der Campus immer für 3000 Studierende geplant war und es jetzt 3200 sind». Für den seit 2017 erfolgenden Rückgang gebe es auch demografische Gründe, aber man sei schon mehr betroffen als andere Schulen: «Nach Brugg-Windisch kommt niemand wegen dem Standort – Lagen wie in Zürich beim Bahnhof oder in Winterthur können wir nun mal nicht bieten», so Jürg Christener.

**«Als ich hier begann, hörte man noch das Gebimmel der Viehglocken»,**  
spielt er auf die einstige Hinterhof-Situation bei der Markthalle, wo heute der Campus steht, an. Danach wirkte Jürg Christener, etwa im Rahmen der Vision Mitte, mit seiner zwar gmögigen, aber bestimmten Art durchaus vehement darauf hin, dass die Sportanlagen und nicht zuletzt der Campusaal ebenfalls in das Jahrhundert-Bauwerk integriert werden. Als solches darf man den Fachhochschul-Campus, für den gut 400 Mio. Franken verbaut wurden, getrost bezeichnen, hat er für Zentrum und Region doch einen grossen Entwicklungs-



Jürg Christener sagt seiner Fachhochschule Adieu – bleibt unserer Region aber erhalten.

schub ausgelöst. Diesen massgeblich mitgeprägt hat Jürg Christener: Auch dank ihm kommen Campus, Müllmatt-Hallen oder Aaresteg so daher, wie sie eben daherkommen. Danach hat der wichtige Impulsgeber für Brugg-Windisch vor allem auch einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung der Hochschule für Technik FHNW, die er seit der Gründung im 2006 leitete, als eine der führenden Technikhochschulen der Schweiz geleistet.

**Regional wünscht guten Flug**  
«Mit meiner Werkstatt in Uster möchte ich da eine Art Repair Café aufziehen», schmiedet der begeisterte Handwerker munter Zukunftspläne. Unserer Region bleibt Jürg Christener übrigens trotzdem erhalten, denn: «Der Flugplatz Birrfeld ist meine zweite Heimat», so der passionierte, bei der Fluggruppe Veterano engagierte Oldtimer-Motorflieger, der für die Wartung vom gelben Bucker HB-UTN verantwortlich zeichnet – Regional wünscht viel Aufwind beim Abheben in die Pension!

Nächstes Regional am Dienstag, 11. Juni

Am Dienstag, 4. Juni, erscheint kein Regional. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am Dienstag, 11. Juni, publiziert. Auf das Verständnis der geschätzten Leser- und Kundschaft verbleibt:

Andres Rothenbach, Regional-Verleger

bewegungsraeume - brugg.ch

Tanz der Kulturen

1. und 2. Juni  
danzadelleculture@gmail.com

Community Yoga

Freitag 31.5. und 21.6., 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais Sonntags-Seminar

23. Juni, 9:00 - 17:00  
Ursula Seiler 056 442 28 09

Summer Dance

Gaga & Körperarbeit  
Freitag, 28. Juni, 18:00 - 21:00  
Tanja & Marina 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltsgeräte

kochen und  
geniessen in Frick

ALIMONDI  
KOCHSTUDIO

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Polstergruppen  
für nicht so grosse Stuben!

Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT  
SCHENKENBERGERHOF

Gut bürgerliche  
Landhaus-Küche

★★★★★

Beliebtes Ausflugslokal mit  
Gartenwirtschaft und Festsaal

Mittwoch bis Samstag 9-24 Uhr, Sonntag 10-21 Uhr  
Warme Küche von 11.30-14 Uhr und 17-22 Uhr  
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet  
Gässli 4 · 5112 Thalheim · schenkenbergerhof.ch







# Neumarkt: besonders cool für Kinder

Brugg: spannende Kindernachmittage – am 29. Mai mit «olympischem» Schnupper-Judo



**Gibts Du mir das Puzzle, geb' ich dir das Tier: Freyja (l.) beim munteren Spielwarentausch. «Diese Börse werden wir ausnahmsweise noch einmal durchführen», freut sich Gabriela Clément auf eine weitere Ausgabe. Rechts zeigt sie: «Egzon und ich haben jetzt ein cooles Cap.»**

(A. R.) – «Bis zum nächsten Mal», verabschiedete sich eine begeisterte Mutter nach dem letzten Kindernachmittag des Einkaufszentrums, als lässiges Cap-Bemalen und ebensolche Spielsachen-Tauschbörse angesagt war. Man wird sie also erneut sehen, wenn morgen Mittwoch der Brugger Olympionike Ciril Grossklaus Kind und Kegel ab 14 Uhr spektakuläre Einblicke gibt in das kleine Judo-Einmaleins.

## Wo Kinder kreativ sein können

«Es kommen eigentlich alle wieder, die uns einmal besucht haben», freut sich Gabriela Clément, welche den beliebten Anlass seit Jahren mit viel Leidenschaft und Herzblut organisiert. «Es geht darum, dass sich hier alle freudig begegnen und dabei kreativ sein dürfen – das gilt übrigens nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Mamis und

Papis», erklärt die sympathische Frau von der gleichnamigen Agentur «Clément Production» schmunzelnd ihr Credo.

**Tierisch cool: frische Brötli zum Finale** Speziell achte man darauf, dass man stets ein abwechslungsreiches Programm anbiete: «Keine der Attraktionen findet zwei Mal statt», veranschaulicht sie, weshalb man im Grunde keinen Event verpassen darf. «Und Migros-Leiterin Jasmin Steinmann, die gute Seele des Neumarkts, lässt zum Schluss jeweils frische Brötli vorbeibringen», ergänzt sie, während Corinne Knecht von der Hausbäckerei gerade herzige Teig-Tierli liefert.

**Nach dem Spiel ist vor dem Spiel,** lautet eine legendäre Fussball-Weisheit. Diese lässt sich auch bestens auf den Kindernachmittag vom 12. Juni

münzen, wenn König Fussball in den Fokus rückt. «Dann wird fantasievoll gebastelt und gespielt zum Thema EM», macht Gabriela Clément einen Besuch dieses Kindernachmittags beliebt, der zwischen 14 und 17 Uhr im 1. OG vom Neumarkt 2 stattfindet.

## Für Familien-Newsletter anmelden

Vorerst steht aber Ciril Grossklaus' Gratis-Schnuppertraining für Kids an. Wobei die Erwachsenen da ebenfalls auf ihre Kosten kommen: Während des freien Ausprobierens können sich ab 15 Uhr auch alle Passanten vom Profi aufs Kreuz legen lassen. Wer wissen will, was sonst noch alles läuft beim Neumarkt – an Fronleichnam am Donnerstag hat er bekanntlich normal geöffnet – meldet sich am besten an für den Familien-Newsletter unter [www.neumarktbrugg.ch](http://www.neumarktbrugg.ch)

# Warten auf den Ortsnamen-Entscheid

## 10. Generalversammlung des Vereins Pro Linn

(mw) – Die Jubiläums-GV im ehemaligen Restaurant Linde in Linn diente nicht nur der Behandlung der Traktanden, sondern auch dem geselligen Beisammensein.

Nach der Begrüssung der 30 anwesenden Mitglieder erwähnte Präsident Hans-Martin Niederer, dass sich die Aktivitäten in letzter Zeit in Grenzen hielten – der traditionelle Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz erfreute jedoch viele Anwohner und Passanten. Vorgesehen war immer noch die Herausgabe des 7. Fokus Linn. Aber da der Entscheid im Gerichtsverfahren betreffend Wiedereinführung des Ortschaftsnamens Linn aussteht, wurde mit der Publikation bisher zugewartet. Der Ausgang des Verfahrens ist be-



**Der aus Iris Krebs, Michel Jaussi, Hans-Martin Niederer und Geri Hirt (v. l.) bestehende Vorstand wurde für weitere zwei Jahre bestätigt.**

kanntlich noch offen, aber die bereits weit gediehene Fokus-Vorbereitung soll dem Vernehmen nach demnächst mit dem Druck und Versand zu Ende geführt werden.

Die Gemeinde Bözberg und wohl auch der Ortsteil Linn werden noch Stellung nehmen können, bevor das Departement Volkswirtschaft und Inneres seinen mit Spannung erwarteten Beschluss veröffentlicht. Bis dahin dürfte noch einige Zeit vergehen. Hans-Martin Niederer betonte, man möchte nach wie vor die Identität des Ortsteils mit seiner berühmten Linde erhalten und stärken, aber einen Streit vermeiden. Es bestehe nach wie vor die Hoffnung, dass in dieser Angelegenheit alles gut komme. Auf den 17. August 2024 ist das 10-Jahr-Jubiläum von Pro Linn im Bereich des ehemaligen Restaurants Linde angesagt. Es soll gemäss Ankündigung des Vorstandes gebührend gefeiert werden.

# Demokratiepolitisch delikate Fragen

(A. R.) – Das juristische Dickicht der Zuständigkeitsfragen, was den Ortschaftsnamen-Entscheid anbelangt, verstellt einem gerne den Blick fürs Wesentliche:

Bis 2019 hat das Departement Volkswirtschaft und Inneres die in den Fusionsverträgen getroffenen Regelungen für die Ortschaftsnamen übernommen – dies trotz im Grunde fehlender Zuständigkeit der Gemeinden. Dann aber haben der Regierungsrat und der Grosse Rat beschlossen, dass Ortschaften mit Ortsbildern von nationaler Bedeutung grundsätzlich beizubehalten und auch Wiederherstellungen gelöschter Ortschaftsnamen möglich seien. «Aufgrund der Rechtslage erweist sich diese faktische Kompetenzverschiebung vom Kanton zu den Gemeinden als verfehlt», antwortete damals der Regierungsrat auf ein Postulat zur Ortschaftsnamens-Thematik. Was eigentlich heisst, dass Gemeinden nicht nur nichts zu den Ortschaftsnamen in ihrem Gemeindebann zu sagen haben – sondern auch schon früher nichts dazu zu sagen hatten.

## Besonders brisant ist das natürlich...

...im Fall Bözberg, weil die Anfang 2013 zu Bözberg fusionierten Dörfer Linn, Gallenkirch, Unterbözberg und Oberbözberg jeweils an der Gmeind und in einer Volksabstimmung Ja gesagt haben zum Fusionsvertrag, der die vom Kanton abgesegnete Streichung der bisherigen Gemeindennamen respektive die neue einheitliche Postleitzahl festschrieb. Zudem erteilte die neue Gemeinde, Stichwort Adressstreit, dem Anliegen von zwei Initiativen, die den Erhalt der Linner Anschriften anstrebten, zwei Mal eine deutliche Abfuhr.



## GESCHICHTE TRIFFT AUF WOHNWERK.

### BAUSTART JUNI 2024

Entdecken Sie einzigartiges, modernes Wohnen auf dem ehemaligen Industrieareal der Rütchi Pumpen in Brugg. Folgendes Angebot ist noch verfügbar:

- 1 exklusives Patiohaus
- 2 industrielle Atelier-Lofts
- 3 Etagenwohnungen und 2 Gewerberäume

Nutzen Sie die letzte Gelegenheit um den Innenausbau noch selbst zu bestimmen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Weitere Informationen:  
[www.rütchi-brugg.ch](http://www.rütchi-brugg.ch)

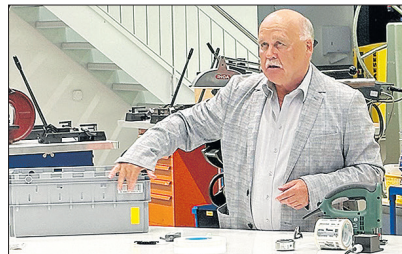


AARBRUGG IMMOBILIEN

**Verkauf und Beratung**  
AARBRUGG AG, Brugg  
[info@aarbrugg.ch](mailto:info@aarbrugg.ch)  
**056 460 02 60**

# Kommen irgendwo Etiketten drauf, ist bei diesen oft Neuhaus drin

Gewerbeverein Windisch plus: Die Betriebsbesichtigung bei der Firma Neuhaus AG, Windisch, stiess auf grosses Interesse



(A. R.) – «Für die Post stellen wir 4,5 Millionen Etiketten für diese Kisten her, die sie für die Verteilung nutzt», veranschaulichte Seniorchef Peter Neuhaus am Freitagabend im Bild oben, dass wenn irgendwo Etiketten drauf sind, bei diesen oft viel Neuhaus drin ist. Das gilt eben, von Corona-Tests über Brack-Onlineartikel bis Autopneus, für unzählige Produkte im Medizin- und Industriebereich.

Zunächst zeigte sich Co-Präsident Udo Stradinger äusserst erfreut darüber, da an der Mülligerstrasse 80 rund 50 Gäste begrüssen zu dürfen – darunter etwa auch Gemeindepräsidentin Heidi Ammon oder Isabelle Keller, Vorständlerin vom Gewerbeverein Brugg. Nach einem spannenden Résumé der Firmengeschichte betonte Peter Neuhaus augenzwinkernd, mit Blick auf die seit 2021 als Mitinhaber wirkenden Franziska und Thomas Neuhaus, dass er «Geschäftsführer in abgebender

Funktion» sei. Danach ging es auf die eindrückliche Betriebsbesichtigung. Besonders imponierte den Gwerblern, dass hier nicht nur variable Barcodes oder diverse Spezialetiketten produziert, sondern auch hochleistungsfähige Etikettenproduktionssysteme mit Druckern, Heissprägestationen oder Stanzlaminatoren entwickelt und vertrieben werden. «Diese Stanzmaschine bauen wir hier gerade zusammen, bevor sie dann für Yamaha nach Amerika geht», liess Produktionsleiter Michael Walter im Bild unten das verblüffte Publikum wissen.



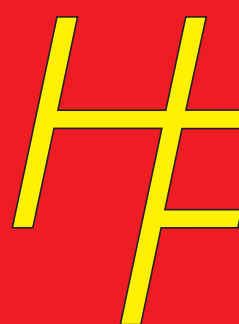
## Analoger Genuss von Windisch plus

Auch wenn Udo Stradinger eingangs beliebt machte – Windisch plus ist neu auf Facebook und LinkedIn vertreten – die digitalen Plattformen zu nutzen: Ausgiebig gefrönt wurde am Freitagabend vor allem auch dem analogen Austausch. Diesem zuträglich war zum einen der von der Firma Neuhaus offerierte Apéro, zum anderen der von der Metzgerei Lüthi kredenzte Grillplausch.



## Ein wunderschönes Jugendfest wünscht:

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHNER  
www.baeckerei-richner.ch



ELEKTRO

**H. FREI AG**

WWW.ELEKTROFREI.CH

Auenstein / Hunzenschwil · T 062 897 00 18 ⚡ Birr · T 056 464 64 64

*Wir wünschen viel Freude am Jugendfest!*

NEU MIT FILIALE  
IN BIRR!

## Endlich ist wieder Jugendfest!

Auenstein: Die Jugend feiert vom 31. Mai bis 2. Juni mit einem abwechslungsreichen Programm

(ihk) – Acht lange Jahre ist es her, seit in Auenstein das letzte Jugendfest gefeiert werden konnte. Umso mehr freut es die Organisatorinnen und Organisatoren, dass es am kommenden Wochenende so weit ist. Gemäss dem Motto «Epochales Gowenstein» wird die Vergangenheit und die Zukunft dargestellt.

Einen ersten Leckerbissen zeigten die Verantwortlichen mit dem Detektiv-Trail, der Ende März eröffnet wurde und mit spannenden Rätseln durch das Dorf führt. Michelle Stettler, die im OK für die Werbung und das Marketing zuständig ist, zeigt sich erfreut über die rege Teilnahme. «Wir haben auch Auswärtige gesehen, die den Trail nutzen», sagt sie. Der Detektivtrail sei bewusst als Einstimmung auf das Jugendfest gewählt worden, um den Familien und Interessierten das Dorf mit dem Schloss und den Rebbergen näher zu bringen.

### Programmpunkte für Jugendliche

Im Jahr 2020 musste das Jugendfest pandemiebedingt abgesagt werden. Nun, acht Jahre später, findet es wieder statt. Für einige Schulkinder wohl Pech, dass sie im eigenen Dorf kein Jugendfest erlebt haben. «Aus diesem Grund haben wir auch für die Oberstufenschüler und die Jugendlichen etwas im Programm.» Sie erwähnt die Konzerte mit Pepper Strings (Freitagabend) und am Samstag mit «Dä Brüeder vom Heinz». Lunapark, Festwirtschaft und Schülerdisco stehen ebenfalls auf dem Programm.

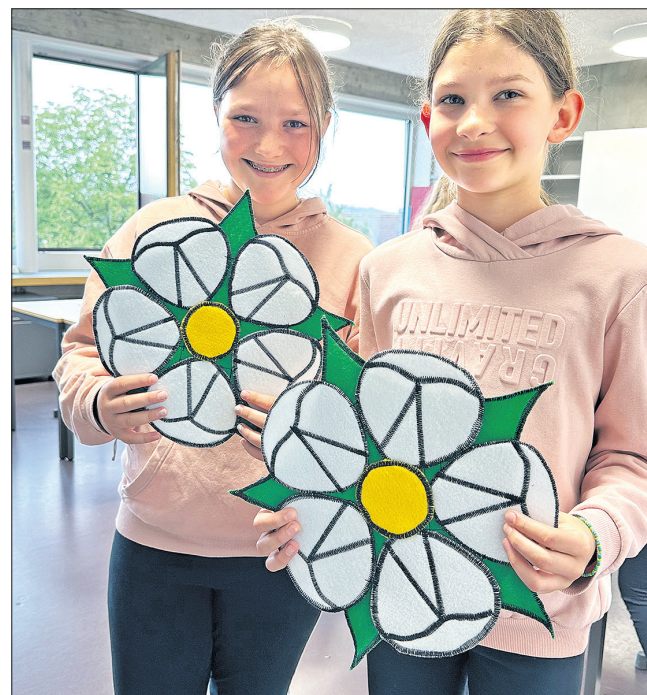
### Der Startschuss erklingt...

...am Freitagabend um 18.15 Uhr mit dem Zapfenstreich durch die Musikgesellschaft Auenstein. Diese wird vom Dorfplatz über die Hauptstrasse und die Schulstrasse zum Festplatz bei der Schule marschieren und dort das dreitägige Fest musikalisch eröffnen.

Fortsetzung Seite 5



Michelle Stettler erklärt Regional, was wann läuft.



«Wir freuen uns riesig auf unser erstes Jugendfest», meinten die Viertklässlerinnen Milla (l.) und Lilli bei den intensiven Vorbereitungen unsisono, als sie letzte Wochen Ritter- und Mönchskostüme nähten. «Und hinten kommen dann die Rosen vom Dorfwappen drauf», erklären im Bild rechts Emelie (l.) und Mia – die 130 Schülern und Schülerinnen der Schule Auenstein, vom Kindergarten bis und mit der 6. Klasse, wirken am Umzug mit, an welchem sie den Mittelalter-Part darstellen werden



Als Polymechnik:in verbindest du  
Informatik, Maschinen und Handwerk.

Lerne diesen aufregenden Beruf bei uns!

**werder**

FEINWERKTECHNIK

Samuel Werder AG, Werdstrasse 2, 5106 Veltheim AG  
056 463 66 00 / www.samuelwerder.ch



Aus natürlichen Ressourcen lokal und nachhaltig produziert.

Jura-Cement-Fabriken AG

Talstrasse 13, 5103 Wildegg

T 062 887 76 66 | juracement.ch

**JURA  
CEMENT** ///  
A CRH COMPANY



# Wir wünschen Auenstein ein tolles Jugendfest!



## TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.

WWW.TREIER.CH

### Flach Consulting GmbH

Coaching & Beratung

wünscht Auenstein ein schönes Jugendfest!

Bereichsberatung  
Beet Flach

Coaching & Beratung  
Angelique Flach

## RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Aare-Reuss



Sichern auch Sie sich ein Stück vom Kuchen.

raiffeisen.ch/aare-reuss/mitglied

**Fortsetzung von Seite 4:**  
Für die Dekoration sind übrigens die Quartiere zuständig: Sie gestalten die Kranzbogen über der Strasse und dekorieren auch die Dorfbrunnen mit den Kränzen. «Die Schule kreiert Kränze für den Festplatz», erklärt Michelle Stettler.

**Weckruf mit Böllerschüssen**  
Natürlich gehört zu einem richtigen Jugendfest auch ein Umzug durchs Dorf. Der Jugendfesttag wird mit den Böllerschüssen um 6 Uhr morgens gestartet und die Bevölkerung «geweckt». Der Umzug startet um 10 Uhr am Samstagmorgen. Auf der Route Rütigasse – Schwyzergraben – Hauptstrasse – Hueb – Eggen-, Veltheimer- und Schulhausstrasse werden sich die Kinder und Vereine präsentieren. Ein vielseitiges Freizeitprogramm für die Kinder gibt es um 13.30 Uhr rund um das Schulhausareal, bevor Liedermacher Linard Bardill mit Bruno Brandenberger um 16.15 Uhr aufspielt. Das Konzert von «Dä Brüeder vom Heinz» findet um 19.30 Uhr statt. Es sind selbstkomponierte und getextete Lieder in Thurgauer Mundart. Sie handeln von der Liebe, dem Leben und dem täglichen Wahnsinn. Die Schülerdisco in der Aula steht den Kleinen und Grossen ab 20 Uhr offen – inklusive Popcorn und Sirup.



Hier üben die Dritt- bis Sechsklässler für ihre «epochale» Aufführung vom Freitagabend – diese Reise in die Vergangenheit wird nicht nur von Gesang und Erzählungen, sondern auch von Schattentheater-Szenen begleitet. Kleines Bild: Lang ist's her seit dem letzten Auensteiner Jugendfest.

**Der Sonntag...**  
...beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst auf der Bühne, und anschliessend kann man sich am reichhaltigen Brunchbuffet in der Turnhalle bedienen. Dafür braucht es allerdings eine Anmeldung. Sportlich geht es um 13 Uhr auf dem Schulhausrasen weiter: Dort wird nämlich der «Schnällscht Gaueschteiner» auserkoren. Um 15 Uhr zeigt die Modellfluggruppe ihre Show, und um 16 Uhr treten der Fussballclub und der Turnverein in ihrem «ewigen Duell» auf der Spielwiese gegeneinander an.

## Snoezelraum und Physiotherapie

Hausen: Diverse neue Angebote der Stiftung Domino



**Philipp Küng, Rainer Hartmann und Bereichsleiterin Werkateliers Irene Rey im Snoezelraum mit seinen beruhigenden Lichtspielen.**

**(mw) – Mit der im letzten Jahr erfolgten Eröffnung des zusätzlichen Wohnhauses Romeo hat die Stiftung Domino ihr Spektrum im Bereich Wohnen und Tagesstruktur erheblich erweitert.**

Wie Stiftungsratspräsident Philipp Küng und Geschäftsführer Rainer Hartmann im Rahmen des Jahresmediengesprächs mitteilten, hat sich gezeigt, dass die Wohnangebote um 42 Prozent auf 74 Plätze zunahmen und neun weitere Tagesstrukturplätze geschaffen werden konnten. Auch hinsichtlich Lebensqualität sind Fortschritte zu verzeichnen. So können sich die Klienten in einem speziellen Snoezelraum mit Farbspielen und Musik entspannen, und auch das neu im Haus eingeführte Physiotherapie-Angebot von Joelle Marolf von Physioconcept Windisch trägt bei Bedarf zum Wohlbefinden bei.

**Spezieller «Schoggi-Job»**  
Der Begriff «snoezelen» – aus gesprochen snuzelen – ist eine Wortschöpfung aus den beiden holländischen Wörtern «snuffelen» (schnüffeln, schnuppen) und «doezelen» (dösen, schlummern) und bedeutet die bewusst ausgewählte Anwendung primärer Reize in einer angenehmen Atmosphäre. Speziell ist auch der «Schoggi-Job» in Bioqualität, bei dem Klienten mit viel Elan und Freude Produkte der Bäckerei-Confiserie Richner AG in Veltheim fachgerecht verpacken, so zum Beispiel Glückskäfer, von denen pro Jahr rund 25'000 Stück konfektioniert werden.

**Stiftung Domino: 140 Mitarbeitende**  
Aufgrund des Ausbaus des Platzangebotes stieg 2023 der Umsatz und erreichte

letztes Jahr 14,7 Mio. Franken (Vorjahr 12,6 Mio. Franken.). Die Betriebsrechnung zeigt allerdings ein Minus von 65'335 Franken, was angesichts der um 170'000 Franken gestiegenen Hypothekarzinsen ein gutes Resultat darstellt. Die Spendenrechnung schloss mit einem Gewinn von 72'786 Franken ab. Die Bilanzsumme blieb mit 25 Mio. Franken fast gleich wie im Jahr 2022. In Sachen Belegung waren Ende Jahr noch drei Wohnplätze frei. Im Bereich Wohnen lebten 70 Personen, 125 waren an geschützten Arbeitsplätzen und 41 in den Werkateliers beschäftigt. Der zur Verfügung stehende Entlastungsplatz wird von den Angehörigen der Klienten sehr geschätzt. Der Personalbestand umfasste Ende Jahr inklusive Praktikanten, Lernende und Aushilfen 140 Mitarbeitende, davon 98 mit Vollzeitpensum. Im Zeichen der regionalen Einbettung wurde gemeinsam mit anderen Organisationen für Menschen mit Assistenzbedarf das Infobüro Handicap Region Brugg gegründet und Ende 2023 im Effingerhof an der Storchengasse in Betrieb genommen.

**Es läuft etwas**  
Diverse Anlässe bereichern immer wieder das Leben in der Stiftung Domino. So standen im Juni 2023 das Sommerachtsfest unter dem Motto «American Dream» und im Oktober das 40-Jahr-Jubiläum auf dem Programm. Auch 2024 wird wieder ein Sommerachtsfest stattfinden (28. Juni), im Weiteren folgt am 23. August der Spaghettiplausch, am 12. November eine Infoveranstaltung für Beistände und Angehörige, am 23. November der Weihnachtsbazar und am 3. Dezember der Adventsmarkt in Baden.

## Die Villnacherer sind positiv eingestellt

Villnachern/Brugg: Die beiden Exekutiven informierten über den Zusammenschlussvertrag

**(ihk) – Eine gut besetzte Turnhalle in Villnachern am Samstagmorgen:** Auf der Bühne haben sich die Exekutiven aus Villnachern und Brugg versammelt. Abwechselnd sitzen sie nebeneinander: Gemeinderat Stephan Breitenmoser, Stadtrat Roger Brogli, Gemeinderätin Marianne Möckli, Stadtrat Reto Wettstein, Stadtmann Barbara Horlacher, Gemeindeammann Roland König, Stadträtin Yvonne Buchwalder, Gemeinderat Claudio Schaad und Stadtrat Jürg Baur.



**Am 22. Sept. entscheidet das Volk**  
Sie präsentieren einzelne Eckpunkte des Zusammenschlussvertrages, der die beiden Orte ab dem 1. Januar 2026 unter dem Namen Brugg zusammenführen soll. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Juni wird Villnachern und am 28. Juni der Einwohnerrat Brugg über die Fusion abstimmen. Die Urnenabstimmungen finden in beiden Gemeinden am 22. September statt.

**«Die Adressen und Postleitzahlen... behält Villnachern bei»,** sagte Roland König. Die Villnacherer übernehmen mit dem Zusammenschluss

**Bözen: Vernissage von «Zwei Mühlen – eine Geschichte»**  
Am Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr, findet im Gasthaus zur Post die Vernissage zum Buch «Zwei Mühlen – eine Geschichte» von Lokalhistoriker Walter Amsler statt. Zudem werden zuvor um 17.30 und 18.15 Uhr Führungen durch die alte, direkt hinter der «Post» gelegenen Mühle Bözen angeboten. Umrahmt wird die Buchvorstellung von der Grussbotschaft von Regierungsrat Alex Hürzeler sowie vom Alpornduo «Duo vom Geisseschache». Mühlen erfahren eine zunehmende Wertschätzung als kulturelles Erbe und technische Kulturdenkmale. In «Zwei Mühlen – eine Geschichte» werden die Entstehungsgeschichten von zwei regionalen Mühlen abgebildet. Walter Amsler macht in seinem Werk die reiche Geschichte der Mühle Bözen sichtbar. Er berichtet von den Lebensumständen der Besitzer, von Abgaben und Streitigkeiten mit den Behörden. Daneben zeigt er auf, wie das Mahlwerk der Mühle Bözen den Weg nach Aarau in die Schlossmühle fand.

**Die informierenden Fusionsvorbereiter und -vorarbeiterInnen.**

die Gemeinde- und Rechtsordnung der Stadt Brugg. «Einzig die Bau- und Nutzungsordnung Villnachern bleibt bestehen», sagte Barbara Horlacher. Im Herbst 2025 ist die Wahl für den Einwohner- und Stadtrat für die Periode 2026 bis 2029 geplant.

**Stellenpensen aufgestockt**  
Mit dem Zusammenschluss ist die Verwaltung zentral in Brugg angesiedelt. Bisher waren für die Villnacherer Verwaltung 450 Stellenpensen ausgemacht, neu wären es insgesamt 615. Für die Weiterbeschäftigung der Mitarbeitenden von Villnachern gebe es keine Garantie, sagte Barbara Horlacher. «Es ist jedoch der Wille und das Interesse der Stadt Brugg, wo wir Stellen anbieten können, Lösungen zu finden. Wir sind auf das lokale Wissen aus Villnachern angewiesen», sagte sie. Unabhängig von einem Zusammenschluss werden die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler künftig nach Brugg gehen. Eine weitere Änderung betrifft den auf jenen von Brugg festgelegten Steuerfuss: Heute sind es in Villnachern 120%, in Brugg 97%.

**«Herausforderung, die Brugger zu sensibilisieren»**  
Ueli Vogt aus Villnachern wollte wissen, was man machen könne, damit das Abstimmungsergebnis nicht so knapp ausfalle wie beim Zusammenschluss mit Schinznach-Bad. «Für uns ist es eine Herausforderung, die Bevölkerung Bruggs dafür zu sensibilisieren. Es ändert sich für die Brugger halt weniger», sagte Barbara Horlacher. Einwohnerratspräsident Markus Lang erklärte: «Wenn die Stimmbürger in Villnachern ein klares Signal geben, dann hat dies Auswirkungen auf die Brugger Stimmbürger. Ich bin positiv eingestellt, dass der Einwohnerrat zustimmen wird.» Wie es mit der Asylpolitik aussehe, wollte Manfred Eggers wissen. «Wir haben das Bundesasylzentrum bis Mitte 2026 – wir sind im Austausch mit Windisch und Hausen, um die Quote zu erfüllen», erklärte Vizeammann Reto Wettstein. Schliesslich wollte Lukas Bopp wissen, ob die Vereine auch die Brugger Infrastruktur gratis nutzen können. Dies wurde bejaht, allerdings seien eher die Kapazitäten das Problem, wenn alle am Abend in die Hallen möchten.

Firma	Job	Ort
Futura Vorsorge	Immobilienvermarkter/-in eidg. FA 80-100%	Lupfig
Post CH AG	Teamleader Sendungsverarbeitung (m/w/d)	Mülligen
Denner AG	Student*in Ferienaushilfe 20-60%	Brugg
RAV Kanton AG	Personalberater*in 80-100%	Brugg
J. Senn AG	Pannen- und Unfall-Helfer 100%	Gebenstorf
Hiestand CH AG	Tourendisponent*in 100%	Lupfig
Gifi Schweiz	Verkäufer*in	Brugg
Centurion Towerhotel	Stv. Chef de Service (m/w/d)	Windisch
Argovia Taxi GmbH	Taxi Chauffeur/-in 50-100%	Turgi



# Futura Vorsorge: bald 30'000 (!) Versicherte

Fortsetzung von Seite 1:

**CH: bald weniger als ein Promille**  
Rolf Lüscher bot jedenfalls erneut erhellende Exkurse in die Demografie: «Stellt man sich die Welt als ein Dorf mit 100 Einwohnern vor, sind 59 Asiaten, 18 Afrikaner und nur 9 Europäer – und der Anteil der Schweizer beträgt 0,1125 Prozent», führte er dem Saal vor Augen, dass wir uns bevölkerungsmässig, gerade auch angesichts des massiven Wachstums von Afrika, global gesehen immer mehr am Rande der Relevanz bewegen.

**Professionalisiertes Marketing**

«Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert»: Mit

diesem Einstein-Zitat betitelt der Geschäftsführer jene Station, bei welcher er auf die jüngsten Entwicklungen bei der Futura zu sprechen kam. Speziell erwähnte er zum einen, neben der fortschreitenden Automatisierung der Geschäftsprozesse oder den neuen Mitarbeiter-Schulungen, die Einstellung der Marketing- und Kommunikations-Fachfrau Anja Zimmerli. Mit der gelungenen Organisation des Vorsorge-Events habe sie, so Lüscher, ihre Feuertaupe nun bestanden, was die Versammlung mit grossem Applaus quittierte.

**«Von 1000 Wohnungen alle vermietet»**

Zudem bekam diese interessante Immobilien-News vermittelt: Dabei zählte er unter anderem die Erstvermie-

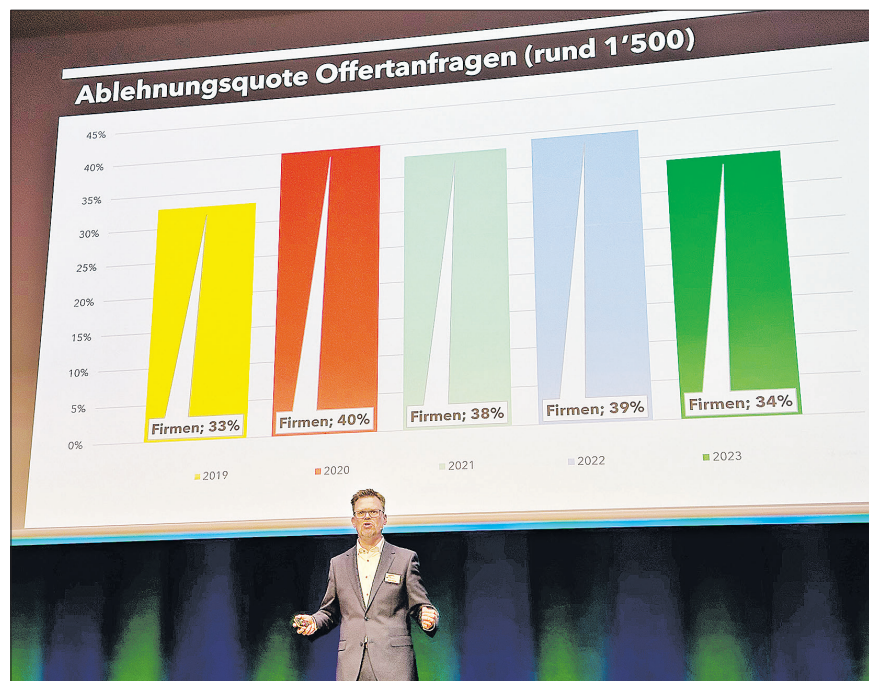
tungen bei Obsteinen in Villigen, den Kauf des Baufelds A des neugestalteten «Müllerbräu-Areals» in Baden oder das geplante Vorhaben Unterdorf in Schinznach auf. Kein Hehl machte Rolf Lüscher aus seinem Missmut darüber, dass das Projekt beim ehemaligen Geschäftssitz am Brugger Bahnhofplatz seit zwei Jahren von Einsparungen blockiert sei. Freude wiederum machte, «dass von unseren 1000 Wohnungen derzeit alle vermietet sind.»

**«Me händ öppis»:**

So karikierte der Bündner Zuccolini, apropos Immobilien, wunderbar treffend jene Zürcher, welche pseudo-bescheiden von ihren Besitztümern in den Bergen künden. Zum Schreien komisch waren, wie so viele Sequenzen seines neuen Programms «Der Aufreger», etwa die Schilderungen des bekennenden Lästermäuls über den zwanghaften Drang des starken Geschlechts, den Kehrichtsack möglichst prall zu füllen...

**Feines Finale**

Eingangs unterstrich Peter Baumgartner, dass letztes Jahr das Wert-schriften-Portfolio auf Nachhaltigkeit umgestellt worden sei. Zum Schluss fand dies seine stimmige kulinarische Entsprechung: Das nach dem intensiven Lachmuskeltraining heiss ersehnte Nachtessen stand ganz im Zeichen von regionalen und saisonalen Zutaten sowie der Vermeidung von Einwegmüll und Food Waste.



«Wir wollen kein Wachstum um jeden Preis», unterstrich Rolf Lüscher doppelt, während er die durchaus überraschend hohen Ablehnungsquoten präsentierte.



**Mit Ecken und Kanten können wir umgehen.**

**Individualität ist unsere Spezialität.**

**Pensionskasse für KMU in Lupfig**

**Einzigartig wie Sie**  
[www.futura.ch](http://www.futura.ch)



## Normalität ist zurückgekehrt

102. Generalversammlung der Bad Schinznach Gruppe



Blick auf die Kadermitglieder mit Verwaltungsratspräsident Hans-Rudolf Wyss (stehend) und dem Geschäftsleitungsvorsitzenden Daniel Bieri (links neben ihm).

**(mw) – An der traditionsgemäss in der Schulanlage des Brugger Ortsteils Schinznach-Bad durchgeführten GV konnten die Aktionäre von einem positiven Geschäftsjahr 2023 Kenntnis nehmen.**

In der Turnhalle und in deren Untergeschoss waren 250 von insgesamt 817 Aktionären anwesend, was etwas mehr als 30 % entspricht. Sie vertraten 22'288 von total 27'800 Unternehmensanteilen. Den von VR-Präsident Hans-Rudolf Wyss und dem Geschäftsleitungsvorsitzenden Daniel Bieri präsentierten und erläuterten Traktanden erwuchs keine Opposition, so dass die Versammlung bis zum Apéro riche lediglich eine Stunde dauerte. Pro Aktie wird eine Dividende von 48 Franken ausgerichtet, was 12 % des Nennwertes von 400 Franken entspricht.

**Gestiegene Gästefrequenzen**

Dank erheblichem Umsatzwachstum und strikter Kostendisziplin erwirtschaftete die Bad Schinznach Gruppe einen Jahresgewinn von 1,452 Mio. Franken (siehe Regional vom 30. April).

Im Kurhotel im Park wurden 10'823 Logiernächte, in der Privat-Klinik Im Park 19'578 Pflegetage und in der Klinik Meissenberg AG in Zug 25'786 Pflege-tage registriert. In den Bäderbetrieben stieg die Besucherzahl recht markant von 284'289 auf 314'852, im Saunabereich von 46'109 auf 50'330, während bei Pitch & Putt ein Rückgang von 15'627 auf 14'074 zu verzeichnen war.

**Diverse «Baustellen»**

Dass die Geschäftszahlen weiterhin so positiv ausfallen werden, ist nicht garantiert. Der Start ins neue Jahr wird als eher verhalten bezeichnet. Herausforderungen sind die steigenden Saläre, Sach- und Energiekosten, der Fachkräftemangel, die schwierigen Verhandlungen um angemessene Behandlungstarife, die Bemühungen um eine Beschränkung der Betriebsauflagen und nicht zuletzt die Finanzierungsgespräche mit diversen Banken. So wird der Beginn der auf Kosten von rund 32 Millionen Franken veranschlagten Realisierung des geplanten Hotels, für das die Stadt Brugg die Baubewilligung im Herbst 2023 erteilt hat, bis zum Vorliegen der festen Kreditzusage verschoben.

## Mit bewährtem Brunch – und neuen Info-Leckerbissen

Schryberhof Villnahren: Am Tag der offenen Hoftüren vom So 2. Juni lädt die Agrofutura AG um 11 und 14 Uhr zu spannenden Flurgängen zum Thema «Landwirtschaft und Biodiversität»

**(A. R.) – «Für den Brunch, bei dem man unter anderem unseren eigenen Wabenhonig geniessen kann, haben wir noch Plätze frei», machen Miriam und Michael Mathys die noch mögliche Reservation des üppigen A-discretion-Zmorgebuffets beliebt. Neben Bauernbrot, Rösti, Speck, Käse Spiegelei, oder Fleischplatten lassen sie heuer aber auch feine Info-Leckerbissen auf-tischen.**

«Anfang Jahr haben wir mit der Agrofutura eine gesamtbetriebliche Bewirtschaftungsvereinbarung getroffen», erklärt Michael Mathys, «deshalb haben wir nun auch interessante Führungen zu unseren blumigen Wiesen und strukturreichen Hecken im Angebot.» Für diese braucht es im Unterschied zum Brunch (9 – 12 Uhr) genauso wenig eine Anmeldung wie für den ganzen, von 11 bis 16 Uhr stattfindenden Tag der offenen Hoftüren: Da kann man kommen und gehen, wie man will – und das abwechslungsreiche Programm geniessen.

**Der «Spargeltöff» ist parat**

Dazu gehört – neben dem bekannten Renner, nämlich dem Traktor-Fahren für Gross und Klein – neu jener Parcours, den es mit dem «Spargeltöff» zu absolvieren gilt. Weitere Attraktionen sind erneut das Ponyreiten, der Spielplatz mit der Hüpfburg, das Kinderschminken sowie die aufschlussreichen Einblicke ins Mosten sowie ins Imker-Metier durch Bruder Tobias Mathys.



Miriam und Michael Mathys laden zum vierten Mal zum Tag der offenen Hoftüren – das offizielle Festmotto «Landwirtschaft hutnóch miterläbe» begleiten sie mit wiederum vielen Attraktionen, wie auch der bereitstehende Spargeltöff zeigt.

**Süsse News: Die Chriesi sind da**

Daneben rücken natürlich die fruchtigen Schryberhof-Weine in den Genuss-Fokus, die zur Degustation – und im täglich geöffneten Selbstbedienungs-Hofladen auch zum Kauf – bereitstehen. «Und die ersten Chriesi zum Selber-Pflücken sind am Sonntag

ebenfalls schon da», freut sich Michael Mathys auf diese besonders süssen News.

**Tag der offenen Hoftüren am So 2. Juni (11 – 16 Uhr); Anmeldung zum Bauernbrunch von 9 – 12 Uhr: 056 441 29 55 / info@schryberhof.ch**

## Regional

**Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden**

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Bötäl, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Samstag, 9.00 Uhr  
Herausgeber, Redaktion, Inseratenannahme:  
Andres Rothenbach (A. R.)  
Freie Mitarbeitende:  
Irene Hung-König (ihk), Max Weyermann (mw), Hans Lenzi (H. L.)

Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20  
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch

Dohlenzeitstrasse 2b, 5210 Windisch		
<b>sanigroup</b>		
Sanitär- & Haushaltsgeräte		
<b>Aktionen</b>		
<b>V-Zug</b> Waschautomat Adora V2000		1649.00
<b>V-Zug</b> Waschturm Adora V2000		3199.00
<b>V-Zug</b> Geschirrspüler Adora V2000		1429.00
<b>Miele</b> Geschirrspüler G 27655 SCVI		1739.00
<b>Miele</b> Tumbler TWC 500-60		1399.00
<b>Miele</b> Waschautomat WCI 800-70		1699.00
<b>Electrolux</b> Geschirrsp. GA 55		1159.00
<b>Electrolux</b> Kühlschrank IK 243		999.00
<b>Electrolux</b> Kochfeld GK 58 TCO		719.00
<b>Geberit</b> DuschWC Aufsatz 4000		479.00
<b>Geberit</b> DuschWC kpl. Tuma Classic		1399.00
<b>Geberit</b> DuschWC Mera Classic weiss		3299.00
056 441 46 66	sanigroup.ch	

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!  
Platten von Schäpper**

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
[www.zulauf.ch](http://www.zulauf.ch)  
T 056 463 62 62

**Einladung zum Kurs Dschungelfieber**  
Wir zeigen Ihnen, wie man sich eine exotische Pflanzenwelt schafft.  
Dienstag, 4. Juni, 16 Uhr



# Neubau • Umbau • Renovation...



**Holzbau Bühlmann AG**  
5237 Mönthal • 056 284 14 17  
[www.holzbau-buehlmann.ch](http://www.holzbau-buehlmann.ch)

**Der Spezialist wenn's um Holz geht**

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



**Perret**  
Landmaschinen GmbH

Veltheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf  
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

**Der Baupartner Ihrer Region.**

**TREIER**  
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.  
[treier.ch](http://treier.ch)



**056 461 77 50 Riniken**  
[www.muellermetall.ch](http://www.muellermetall.ch)  
**Ihr Metallbauer aus der Region**

**...wir sind die Spezialisten**

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

**Service macht den Unterschied.**

**24 Std. Pikett**  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**JOST**  
Elektro AG

**Meier + Liebi AG**  
Heizungen – Sanitär  
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim  
Telefon 056 443 16 36  
Telefax 056 443 32 31  
[www.meier-liebi.ag](http://www.meier-liebi.ag)

Neuanlagen - Umbauten  
Heizungssanierungen  
Boilerentkalkungen  
Reparaturdienst

**Constructive Holzbau AG**  
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen  
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg  
Homepage: [www.chb-ag.ch](http://www.chb-ag.ch)

Tel. 056/ 450 36 96  
Fax. 056/ 450 36 97  
E-Mail. [holzbau@chb-ag.ch](mailto:holzbau@chb-ag.ch)

056 450 01 81 [WWW.SANIBURKI.CH](http://WWW.SANIBURKI.CH)

**SANIBURKI**  
**THOMAS BURKARD**

**VOLLTREFFER FÜR BAD UND HEIZUNG.**

**TROWA**  
IHRE LIEBESCHAFT - UNSERE LEIDENSCHAFT

**Ihr Partner für Hauswartung, Reinigung und Gartenunterhalt/-pflege**

**flexibel, individuell und nachhaltig.**

Unterdorfstrasse 12  
5107 Schinznach-Dorf  
056 552 60 60  
[info@trowa.ch](mailto:info@trowa.ch) / [www.trowa.ch](http://www.trowa.ch)

**Schreinerei Beldi**

Rebmoosweg 47  
5200 Brugg  
Tel. 056/441 26 73  
Fax 056/441 42 22

- **Innenausbau**
- **Holzböden**
- **Küchen, Möbel**
- **Reparaturen in Holz und Glas**
- **Spezialanfertigungen**

## in der Region!

**polyteam**

**Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.**

Poly Team AG  
Wildschachenstrasse 36  
5200 Brugg  
Tel. 056 441 96 21  
[info@polyteam.ch](mailto:info@polyteam.ch)  
[www.polyteam.ch](http://www.polyteam.ch)

Die Spezialseite  
Neubau • Umbau • Renovation  
erscheint monatlich im

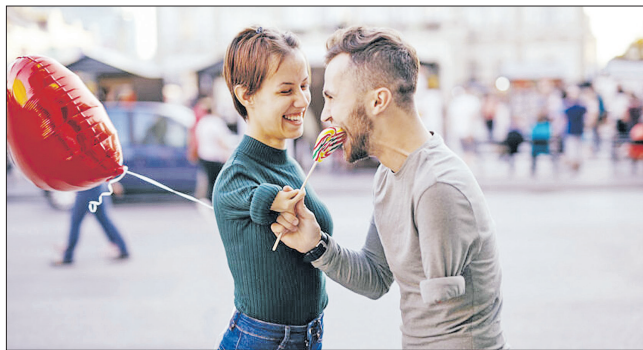
## Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH  
056 442 23 20  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)

## Mit Rollstuhlparcours und Handicap-Simulator

Credit Suisse-Platz, Brugg: Aktionstag Behindertenrechte Region Brugg am Sa 8. Juni, 10 – 16 Uhr



«Mit diesem Tag soll auch in unserer Region das Bewusstsein für die Bedeutung von Behindertenrechten gefördert werden – damit Teilhabe für immer mehr Menschen selbstverständlich ist», erklärt Rosi Magon, Präsidentin des Vereins Infobüro Handicap Region Brugg.

(pd) – Auch die Region Brugg feiert 20 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz und 10 Jahre UNO-Behindertenrechtskonvention. Der Verein Infobüro Handicap Region Brugg lädt deshalb am 8. Juni zu einem vielfältigen und erlebnisreichen Programm für alle ein.

Informationen und Aktivitäten wie Rollstuhlparcours, Töggeli-Kasten für inklusives Spiel und ein Handicap-Simulator werden angeboten. Im Inklusionstank um 11 Uhr tauschen verschiedene Menschen ihre Erfahrungen mit Behinderungen im Alltag aus. Den Abschluss dieses Tages bildet der Showact von Lucas Fischer.

Wie fühlt sich eine Rollstuhl-Fahrt an? Da lässt sich etwa eine Fahrt im Rollstuhl oder eine Simulation einer Sehbehinderung am Computer erleben. Weiter kann man sich über die psychische Gesundheit informieren, gemütlich töggeln, sich über die verschiedenen Angebote unserer Region für Menschen mit Handicap informieren – und die Inklusions-Initiative unterschreiben.

### Weitere Highlights

Um 11 Uhr moderiert Anne-Käthi Kriemer von Tele M1 einen Talk mit PolitikerInnen und Menschen, die Erfahrungen haben mit Behinderungen im Alltag. Dabei geht es unter anderem

um die psychische Gesundheit, um Beeinträchtigungen des Gehörs und Sehens und die Barrierefreiheit. Von der Politik sind vom Nationalrat Simona Brizzi und Beat Flach dabei und als Vertreterin der Stadt und von Brugg Regio Barbara Horlacher. Um 13.30 Uhr spielt «Take Four» im Trio. Klemens Rehmann, Marc Urech und Marco Friedmann von der Musikwerkstatt unterstützen den Tag mit ihrem virtuellen Spiel. Einen weiteren Höhepunkt dieses Tages bildet um 15 Uhr der Show Act von Lucas Fischer. Die Kombination von Gesang, Akrobatik und Entertainment machen den Auftritt von Lucas Fischer so einzigartig.

## Schinznach: grosser Sommermarkt – mit Tiny House

Am Samstag, 1. Juni, 10 bis 17 Uhr, veranstaltet der Verein Bärenkult dieses Jahr den Sommermarkt neu im Stampf und am Ziegelweg in Schinznach-Dorf. 26 bunte Marktstände mit Handwerkskunst und Flohmarkt, Kinderschminken oder Pilates erwarten die Besucher – und die Besichtigung des von Spichers neugebauten Tiny House ist ebenfalls eine spannende Attraktion. Durch den Tag begleiten die Hinterwäldler mit ihrer freudigen Musik. Für Speis und Trank (Spichis Coq au Vin & Ratatouille) ist bis 18 Uhr gesorgt. Das Fest findet nur bei trockener Witterung statt



Tout Schinznach und zugewandte Orte wissen es: Wenn Spichis bauen, wie hier das neue Tiny House, ist das immer einen Augenschein wert.

## Ein vielfältiges Angebot

4. Tag der offenen Tür an der Schulthess-Allee 4 in Brugg

(mw) – Die seit drei Jahren existierende Freizeitwerkstatt (FZW) Brugg bietet am Samstag, 1. Juni, Gelegenheit zum Besuch ihrer Räumlichkeiten, in denen sich Hobby-Handwerker kreativ betätigen können.



«Bis du gern gestalterisch tätig? Hast du Lust auf Begegnungen mit Menschen, die auch handwerklich unterwegs sind? Packst du gerne mit an?» Dies sind Fragen, die auf einem Flyer an potentielle BenutzerInnen der Freizeitwerkstatt gestellt werden. Erwähnung finden Betätigungen wie Flecken, Recyceln, Aufmöbeln und Neugestalten.

Am 1. Juni werden von 11 bis 17 Uhr im Erd- und Untergeschoss des altherwürdigen Kupperhauses diverse Möglichkeiten für solche Aktivitäten präsentiert. Bis um 16 Uhr steht das Team des Repair Cafés zur Verfügung, um defekte Gegenstände entgegenzunehmen und nach Möglichkeit wieder funktionstüchtig zu machen. Gleich zu Beginn können sich die Besucher an einem Buffet bedienen, und anschliessend folgt unter der Leitung von Stefan Forster die erste von vier Führungen. Weitere Einblicke werden um 13.30, 16 und 16.45 Uhr gewährt.

Kathrin Spicher, Bruno Huber und Co-Präsidentin Marianne Badertscher (von links) in der Holzwerkstatt. Co-Präsidentin Brigitte Perren fehlt auf dem Bild.

Der gelernte Schreiner Bruno Huber gibt Erklärungen zur Einrichtung der mit diversen Maschinen und Werkzeugen ergänzten Holzwerkstatt im hinteren Teil des Erdgeschosses ab. Die Vorstellung der im Keller untergebrachten Drechslerei durch Kathrin Spicher dürfte von 11 bis 12 und 13 bis 14 Uhr auf Interesse stossen, und auch die Windischer Grafikdesignerin und Illustratorin Linda Goetschi zeigt am Morgen und Nachmittag ihr Können als Porträtistin. Die in Unterwindisch wohnende und arbeitende Artikeldesignerin Susanna Fry präsentiert bis 16 Uhr alte Industrienähmaschinen

## Römertag: mit spektakulären Gladiatorenkämpfen

Am Römertag vom 9. Juni kämpfen wieder Gladiatorinnen und Gladiatoren um Ruhm und Ehre: ein antikes Spektakel im Amphitheater Windisch! Der Römertag zeigt die gesamte Vielfalt des römischen Alltags im und um das Legionslager Vindonissa. Besucherinnen und Besucher dürfen sich zudem in ein römisches Schulzimmer setzen – und aus der Schauküche duftet es nach Spezialitäten der damaligen Zeit. Kinder

können sich zu Gladiatoren ausbilden lassen. Händlerinnen und Händler zeigen Schmuck, Keramik und weitere Produkte. Zu sehen ist auch Handwerk wie Knochenschnitzen und Textilien färben. Partnerinstitutionen aus der ganzen Schweiz bieten zudem Aktivprogramme für Kinder an. Der Römertag ermöglicht auch Einblicke in den Bereich der Experimentellen Archäologie – weitere Infos: [www.roemertag.ch](http://www.roemertag.ch)







**1 JAHR GRATIS  
VERSICHERUNG**  
AUF ALLEN PERSONENWAGEN  
NUR WÄHREND DEN TEST DAYS



# FINDE DEINEN ANTRIEB



# WINDISCHER TOYOTA TEST DAYS

## 8.–15.06.2024

Die Gratisversicherung für ein Jahr, ist ein Angebot von Toyota protect und beinhaltet eine Vollkaskoversicherung inkl. Parkscha-den für Toyota Personenwagen und gilt ausschliesslich für Abschlüsse während den Test Days vom 8. bis 15. Juni 2024. Die Test Days finden am Sonntag, den 9. Juni 2024 bei uns in Windisch nicht statt.



**Südbahngarage Wüst AG**  
5210 Windisch  
056 265 10 10, suedbahngarage.ch

**Seit 1973 Ihr Toyota Profi**  
für die Region Baden-Brugg

# Königin der Beeren mit «Farb- und Geschmacksexplosion»

Loorhof: Erdbeeren frisch vom Feld im Hofladen in Lupfig –  
und zum Selberpflücken in Birnenstorf



(A. R.) – «Dieses Jahr ist es wegen des wechselhaften Wetters so schwierig wie noch nie zum Einschätzen, wann die Erdbeeren wirklich reif werden», meint Andreas Suter zur aktuellen Saison. Denn mal herrscht bei den süssen Sommerboten quasi vegetativer Stillstand – und mal gibt es, kaum lugt die Sonne wieder hervor, «eine regelrechte Farb- und Geschmacksexplosion», zeigt es Andreas Suter im Bild oben.

Da sieht man auch eines jener insgesamt 16 fussbetriebenen Pflück-Wägel, mit denen das Loorhof-Team nun wieder täglich ab sechs Uhr morgens auf dem Birnenstorf Feld zwischen Bruggerstrasse und Mooshaldenweg unterwegs ist.

**Hofladen während der Erdbeer-Ernte über Mittag offen**  
Dann wird die Königin der Beeren sofort nach Lupfig verbracht, wo sie im Hofladen so zum Anbeissen bereitliegt, wie sie nun mal weitaus am

besten schmeckt: reif und frisch vom Feld geerntet und geradewegs verzehrt. Und kein Geheimnis ist: Neben ihrem Geschmack stimmt auch ihre Ökobilanz, wie ja bei allen Lebensmitteln, dann am besten, wenn sie bei uns Saison hat. «Diese dauert von jetzt an noch vier bis fünf Wochen», meint Andreas Suter mit Blick auf seine knallroten «Eppeeri», die etwa auch in den Volg-Läden in Scherz und Lupfig oder in der Dorf-Metzg Birnenstorf zu haben sind – und im Hofladen während der Ernte auch über Mittag. Ebenfalls grossen Andrangs erfreut sich jeweils der Verkaufsstand gleich beim Erdbeer-Feld, wie unser Besuch zeigte. «Ja, Twint geht auch», erklärt Andreas Suter einer Kundin, «und immer wenn wir hier sind, ist der Stand offen» – natürlich auch während des beliebten Selber-Pflückens, das er seit dem Wochenende vor Ort wieder anbietet.

Loorstrasse 16, 5242 Lupfig  
056 444 91 70 / [www.loorhof-lupfig.ch](http://www.loorhof-lupfig.ch)

**Brugg: Hudaki Village Band im Odeon**  
Diese neun Hochzeitsmusikanten stammen aus der westlichsten Region der Ukraine, Transkarpatien. Im Laufe der Jahrhunderte sind die musikalischen Einflüsse der dort lebenden Roma, Juden, Rumänen, Ungaren und Ukrainerinnen zu einer hochauthentischen Dorfmusik verschmolzen. Ausgestattet mit diesem Erbe vermittelt die Hudaki Village Band ihrem Publikum im Odeon am Freitag 31. Mai, 20.15 Uhr, die nächtlichen Glücksmomente der grossen festlichen Anlässe ihrer Heimat. Während des Krieges unterstützt die Hudaki Village Band Jugendprojekte und Flüchtlingshilfe in der Ukraine.

**Gesucht im Jurapark: Hochstammbäume!**  
Der Jurapark Aargau stellt bekanntlich in Zusammenarbeit mit den sozialen Stiftungen Faro und MBF und mit lokalen Mostereien Süssmost aus Fall-obst von ungenutzten Hochstammbäumen her. Hierzu sucht der Jurapark für die kommende Saison 2024 Landwirtschaftsbetriebe und Privatpersonen aus den Jurapark-Gemeinden, die Hochstammbäume besitzen oder bewirtschaften und um Unterstützung bei der Verwertung froh sind. Bei Interesse melde man sich bis am 23. Juni unter: [p.spinelli@jurapark-aargau.ch](mailto:p.spinelli@jurapark-aargau.ch). Alle Infos zum Projekt unter [www.jurapark-aargau.ch/baumglück](http://www.jurapark-aargau.ch/baumglück)

# In Auenstein muss beginnen, was leuchten soll in Möriken-Wildegg

## Nun kommt der Gemeindevertrag für die regionale Oberstufe vor die Gmeinden

(A. R.) – Wenn ein Geschäft vorgelegt wird, wird es einem oft gerne als alternativlos verkauft. In diesem Fall stimmt das aber wirklich: Entweder sagen die Gemeinden unseres Verbreitungsgebiets Ja zum Vertrag und sprechen den Bau-Beitrag fürs neue Oberstufenzentrum – oder sie werden diesem einfach später vom Kanton zugewiesen, können sich die Mitwirkungsrechte abschminken und kassieren einen Penalty, wie man den dann fälligen Risikozuschlag auf den jährlichen Anlagenkostenanteil auch nennen kann.

**Schinznach zementiert das Ende seiner Bez**  
Den Auftakt im Gmeind-Reigen von Auenstein (6. Juni), Veltheim (7. Juni), Thalheim (7. Juni), Brunegg (11. Juni), Holderbank (12. Juni,) und Schinznach (13. Juni) macht ersteres – da muss beginnen, was leuchten soll – in Möriken-Wildegg. Weniger Gotthelf'sche Idylle dürfte bei Letzterem aufkommen: Mit ihrem Ja werden die Schinzbacher das Ende ihrer Bez, die heuer ihr 150-Jahr-Jubiläum «feiert», jetzt auch noch selber zementieren müssen. Die Bezler des Schenkenbergertals sollen dann ab dem Schuljahr 2028/29 in Wildegg unterrichtet werden.

**Es geht auch um Schulraum zuhause**  
In Auenstein ist aber nicht nur die Oberstufe ein gewichtiges Traktandum. Die Gmeind hat zudem über einen Projektierungskredit von 410'000 Franken für das Projekt «Raum 2.0» zu befinden, welches unter anderem eine Erweiterung des Schulhauses Bündte sowie die Sanierung von Turnhalle und Schulhaus Husmatt umfasst.

«Der Gemeinderat beabsichtigt, zuerst die Erweiterung des Mehrzweckgebäudes Bündte realisieren zu lassen», erklärt die Behörde in der Botschaft. Damit werde der Schulraum erweitert, was einerseits eine erhöhte Flexibilität bei der Raumzuteilung ergebe und andererseits eine eventuelle Umgruppierung während der weiteren Sanierungsphase ermögliche. «Die Massnahmen im Schulhaus Husmatt und bei der Mehrzweckhalle sollen anschliessend erfolgen», so der Gemeinderat zur Staffe-lung.

**Auch Auenstein gibt Gas mit Tempo 30**  
Seit dem 1. Januar 2023 können Tempo-30-Zonen gemäss neuem Bundesgesetz auf nicht verkehrsorientierten Strassen ohne Fachgutachten eingerichtet werden. Deshalb gaben nun viele Gemeinden, von Villnachern bis Villigen, Gas bei der Einführung der neuen Geschwindigkeitslimite (und wurden, wie in Riniken oder Hausen, vom Volk dann und wann nachher wieder ausgebremst). Nun tut dies auch Auenstein: Der Gemeinderat beantragt, nach positiven Rückmeldungen der öffentlichen Mitwirkung, die generelle Einführung einer Tempo-30-Zone im gesamten Gemeindegebiet (ohne Kantonsstrassen) und unterbreitet der Gmeind 50'000 Franken. Diese ist, wie ein Blick ins mit 34 Seiten rekordverdächtig dicke Büchli zeigt, mit zahlreichen weiteren Geschäften äusserst reich befrachtet: Sie betreffen etwa die Rechnung 2023, die mit einem Plus von 480'000 statt mit dem budgetierten Minus von 80'000 Franken abschliesst, die Revision des Baugebührenreglements oder Gelder für die Buswartehäuschen «Im Fahr» und «Kirche».

# Ab morgen wieder Mittwochsmusig!



Vogelsang: Für den Konzert-Auftakt im Sommergarten der Kantine Wasserschloss sorgt der bekannte Schweizer Blues- und Rockmusiker Marc Amacher (Bild)

(A. R.) – «Am 29. Mai starten wir in die vierte Sommergarten-Saison», freut sich Organisator Robbie Caruso – und bedauert, dass diese leider auch die letzte sei. «Wo, wann und ob es nächstes Jahr weitergeht, steht noch nicht fest – also, wer noch nicht da war, es wird höchste Zeit», macht er den Besuch des kleinen, feinen und vermutlich längsten Musikfestivals der Schweiz beliebt.

Dieses startet nun mit einem besonderen Highlight: mit dem Blues- und Rockmusiker Marc Amacher, dessen beeindruckende Live-Auftritte und Liebe zum melodiosen Blues ihn längst weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht haben – Stichwort «The Voice of Germany» 2016. Nachdem er mit seinem aktuellen Album «Roadhouse» in die Schweizer Albumcharts eingestiegen ist, legt der Berner Oberländer Vollblut-Blueser jetzt noch eine Schippe obendrauf. Am Mittwoch, 5. Juni, 20.15 Uhr, ist dann mit Veronica Fusaro die Queen der intimen Momente zu Gast im jeweils schon ab 18 Uhr geöffneten Sommergarten – mehr zu Programm und Tickets unter [www.mittwochsmusig.ch](http://www.mittwochsmusig.ch)



# Stellenangebot



## Betriebselektriker Instandhaltung (w/m/d)

**Pensum: 80% oder mehr | Villnachern/Rüchlig**

**Einen Beitrag zur Energiezukunft leisten.** Werde als Unterhaltsfachmann Teil eines kleinen eingespielten Teams in der dynamischen Energiebranche. Unser Team übernimmt die Verantwortung für den Unterhalt im Konzessionsgebiet entlang der Aare von Aarau bis Brugg

**Aufgaben und Verantwortlichkeiten**

- Fachgerechte Bedienung und Überwachung sämtlicher Kraftwerksanlagen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes
- Instandhaltungsarbeiten (Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und Störungsbehebung an den elektrischen und leittechnischen Anlagen und Komponenten
- Mitarbeit bei Erneuerungsprojekten und Revisionen im Speziellen hinsichtlich Montagen und elektrischen Installationen
- Erledigung zugewiesener Arbeiten aus dem Betrieb sowie allgemeine Aufgaben
- Bereitschaft zum Leisten von Pikettdienst

**Profil und Fähigkeiten**


- Ausbildung als Elektromechaniker, Automatiker, Elektromonteur oder ähnliches
- Erfahrung in Betrieb und Instandhaltung von Industrie, Kraftwerks-, oder Produktionsanlagen erwünscht
- Gute elektrotechnische Kenntnisse Selbständige, zuverlässige und flexible Persönlichkeit
- Hohes Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- Gute kommunikative Fähigkeiten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie Grundkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift

Elektrisiert dich diese neue Herausforderung? Roger Hofer freut sich auf deine Bewerbung.

**Über das Team**  
Es erwartet dich ein eingespieltes und sehr erfahrenes Team sowie ein kollegiales Arbeitsklima in einem professionellen und innovativen Umfeld.

Bewerbungen von Personaldienstleistern können wir leider nicht berücksichtigen, daher werden nur Direktbewerbungen entgegengenommen.

**Ansprechperson**



Roger Hofer  
Senior Manager Talent Acquisition  
[roger.hofer@axpo.com](mailto:roger.hofer@axpo.com)  
+41 56 200 35 33

